



Internationale Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik

Info-Service

03. Mai 2006

Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des BMBF in führenden Industrieländern

Frankreich

Präsident Chirac bekräftigt seine Zielvorgaben für Forschung-Technologie-Innovation

In einer Ansprache aus Anlass der ersten vom Verwaltungsrat der "Agence pour l'innovation industrielle" (AII) beschlossenen und ihm am 25.4.2006 im Elysée-Palast vorgestellten Großprojekte unterstreicht Präsident Chirac erneut die Bedeutung der deutsch-französischen und europäischen Zusammenarbeit. Er begrüßte im Einzelnen die jetzt von der AII in Gang gesetzten Projekte bzw. Programme:

- "Quaero": Suchmaschine, digitale Informationsverarbeitung und Vermittlung multimedialer Inhalte
- "Télévision mobile sans limites": Nutzung der Satelliten auch für diese Verbreitungsform des Fernsehens
- Diesel-Hybrid-Fahrzeuge; die neue Generation einer automatischen Untergrundbahn; Programm "Ökologisches Bauen".

30 weitere Projekte - so Präsident Chirac - unter ihnen insbesondere die deutsch-französischen Projekte "Iseult" und "Biophotonique" werden von der AII bis Ende des Jahres 2006 geprüft.

<http://www.internationale-kooperation.de/de/nachricht5603.htm>

Großbritannien

Großbritannien stellt mittelfristige Strategien im Bereich Technologie vor

Die Innovationsplattformen stehen im Mittelpunkt der am 26. April veröffentlichten britischen Technologiestrategie. In diesem Dokument präsentiert der Technologiestrategieausschuss (Technology Strategy Board - TSB) erste Ergebnisse der Untersuchung der sieben wichtigsten technologischen Gebiete, die 2005 festgelegt wurden, und umreißt mittelfristige Strategien.

Die Prioritäten sind:

- fortschrittliche Materialien;
- Biowissenschaften und Gesundheitswesen;
- Konstruktion und fortschrittliche Fertigung;
- Elektronik und Photonik;
- neue Energietechnologien;
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).
- Nachhaltigkeit bei Produktion und Verbrauch.

Zwei Pilotplattformen in den Bereichen intelligente Transportsysteme/Dienstleistungen und Netzwerksicherheit bestehen bereits. Sie bringen nach Art der europäischen Technologieplattformen die Geschäftswelt, die Forschungsgemeinschaft und die Regierungen in Kontakt.

Bezüglich der fortschrittlichen Materialien ermittelte der TSB zwei Hauptbereiche:

Materialien zur Unterstützung von Entwicklungen im Bereich Energieversorgung und -verteilung und Materialien im Bereich Sensorik und Diagnostik. Der Bericht empfiehlt außerdem die Einrichtung eines fortschrittlichen Materialnetzwerks.

<http://www.dti.gov.uk/technologystrategy>

Schweiz

Der Schweizerische Nationalfonds SNF stellt die Weichen für 2008 bis 2011

In seinem Mehrjahresprogramm 2008-2011 setzt der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung SNF die Prioritäten bei der verstärkten Förderung der freien Grundlagenforschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ohne optimale Rahmenbedingungen und ausreichende Mittel kann die Schweizer Forschung ihre Spitzenposition in Zukunft nicht halten.

In qualitativer Hinsicht will der SNF sein Förderungsinstrumentarium durch drei neue Aktionslinien verbessern und damit wichtige Anliegen erfüllen:

- *Sinergia* soll bottom-up initiierte, grössere Verbundprojekte ermöglichen. Diese sind monothematisch oder inter- und multidisziplinär ausgerichtet und können länderüberschreitend sein.
- *Eccellenza* dient der vereinfachten, längerfristig angelegten Förderung der Spitzenforschung. Die Empfängerinnen und Empfänger erhalten grössere Freiheiten, um Forschungsvorhaben in neuen, viel versprechenden Gebieten in Angriff zu nehmen.
- *Ambizione* hat zum Ziel, jungen Forschenden, die am Anfang ihrer Karriere stehen, eine bessere Unterstützung zu bieten. Die Aktionslinie schafft Anreize, damit qualifizierte Forschende aus der Schweiz nach einem Auslandsaufenthalt zurückkehren und der beste ausländische Nachwuchs sich für eine Karriere in der Schweiz entscheidet.

Der SNF beabsichtigt, die Kooperationsinstrumente von EU und European Science Foundation intensiver zu nutzen und die eigenen internationalen Kooperationsprogramme namentlich im asiatischen Raum zu verstärken. Bezahlt die Schweiz höhere Beiträge für die Beteiligung an EU-Programmen, darf dies nicht zu Lasten der Förderung der nationalen Forschung erfolgen.

http://www.snf.ch/downloads/com_inf_0906_d.pdf

EU / Europa

Bericht fordert Unterstützung der EU bei der Bewertung von Innovationen

Ein Bericht über die Kontrolle und Bewertung von Innovationsprogrammen ist zu dem Schluss gekommen, dass die effektivere Bewertung von Innovationsprogrammen und -maßnahmen "integraler Bestandteil zur Erreichung der Ziele von Lissabon" sein sollte. Der Bericht ist das Ergebnis einer Studie einer hochrangigen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Louis Lengrand and Associates. Die Studie umfasst Fallstudien aus sieben Ländern und Regionen.

http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25426&DOC=3&CAT=NEWS&QUERY=1

Konferenz diskutiert Möglichkeiten der Steigerung von Stiftungsmitteln für F&E

Der Beitrag gemeinnütziger Stiftungen und anderer nicht gewinnorientierter Organisationen zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung (F&E) in Europa könnte wesentlich gesteigert werden, wenn man auf europäischer Ebene Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit intensivieren würde, so das Fazit einer Konferenz in Brüssel.

Anders als in den USA, wo fast 13 Milliarden Euro bzw. 4,5 Prozent der Gesamtinvestitionen in F&E aus dem gemeinnüt-

zigen Sektor kommen, ist in Europa der Beitrag von Stiftungen zur Forschung nach wie vor gering. Das VK bildet hier eine bemerkenswerte Ausnahme: Die Geberkultur ist stark ausgeprägt, und Organisationen wie der Wellcome Trust und Cancer Research UK investieren bedeutende Summen.

http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25419&DOC=8&CAT=NEWS&QUERY=1

Europäische Kommission veröffentlicht Studie über wissenschaftliche Veröffentlichungen in Europa

Die Europäische Kommission hat Ende März eine Studie veröffentlicht, die das System der wissenschaftlichen Veröffentlichungen untersucht. Die Studie wurde von einem Expertengremium für die Kommission durchgeführt und enthält eine Reihe von Empfehlungen dazu, was künftig verbessert werden kann, wie z.B. der Zugang zu staatlich finanzierten Forschungsarbeiten.

http://europa.eu.int/comm/research/science-society/pdf/scientific-publication-study_en.pdf

András Siegler plant verstärkte internationale Zusammenarbeit im RP7

András Siegler, Direktor für internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit in der GD Forschung, plant im Rahmen des RP7 umfassendere und bessere internationale Zusammenarbeit (INCO). Internationale Zusammenarbeit in der Forschung sei heute wichtiger als jemals zuvor.

http://icadc.cordis.europa.eu.int/fep-cgi/srchidadb?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25404&DOC=20&CAT=NEWS&QUERY=1

Agreement between the EU and the US renewing the co-operation programme in the field of HE and VET

The Council is asked to approve the decisions on the signature and on the conclusion of the agreement that renews the co-operation programme between the Euro-

pean Community and the United States of America in the field of higher education (HT) and vocational education training (VET) for the period 2006-2013.

The current agreement was concluded in 2000. The independent evaluation concluded that the programme is a powerful tool for establishing long lasting partnerships and synergies in higher education and vocational training over the Atlantic and that this has contributed to improving mutual understanding and the quality of human resource development.

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/en/com/2006/com2006_0180en01.pdf

Workshop zu regionalen Clustern als Motoren der Innovation

Das Netzwerk Innovative Regionen in Europa (IRE) veranstaltet am 30. und 31. Mai in Brüssel einen Workshop zu regionalen Clustern als Motoren der Innovation.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die fördernde Rolle von Gebietskörperschaften bei der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Clustern und Innovationsnetzwerken sowie bestimmte kritische Faktoren, die über Erfolg oder Misserfolg von Clustern entscheiden. Dazu gehören:

- die Planung von Clusterinitiativen,
- interne und externe Interaktion von Clustern, Finanzierung, Vermarktung regionaler Cluster,
- Überwachung und Bewertung von Clusterergebnissen.

Auf dem Programm stehen Präsentationen von Clusterpolitiken in den Regionen Flandern und Yorkshire & Humber, das Tourismus-Cluster in Nordschweden sowie das Holz- und Technologiecluster in Südtirol.

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=25561&DOC=12&CAT=NEWS&QUERY=1

USA

US Satellite Campuses in the Middle East: Cross-Cultural Mediators or Missionary Outposts?

As an American scholar or student you might feel at home at Education City in Qatar. Education City is a 2,500-acre desert campus that houses satellite branches of Texas A&M University, Weill Cornell Medical College, Carnegie Mellon University, Virginia Commonwealth University, and Georgetown University's School of Foreign Services. All of them apply the same admission guidelines, teach the same curriculum, and grant the same degrees as their home institutions. In competition with "Knowledge Village" in Dubai, Education City strives to be the leading educational force in the Middle East. The multi-billion-dollar project is financed by the Qatar Foundation for Education, Science and Community Development.

The American universities will contribute to filling the dramatically growing demand for higher education in the Gulf nations. Consequently, all six member nations of the Gulf Cooperation (Kuwait, Saudi Arabia, Bahrain, Qatar, the United Arab Emirates, and Oman) want to expand their higher education opportunities that, so far, do not meet the market needs. Instead of setting up local institutions of higher education, they are mainly banking on American-style universities.

<http://www.ostina.org/content/view/547>

Industrial Funding of Academic R&D Continues to Decline in FY 2004

Industrial funding for research and development in academic science and engineering (S&E) dropped by 2.6 percent in FY 2004, the third consecutive year of declining support from this sector, according to data from a National Science Foundation (NSF) Survey. Industry's FY 2004 percentage decline was more substantial than its percentage reductions in previous years

(1.1 percent in 2003, 1.5 percent in 2002). Industrial support was \$2.1 billion in FY 2004, down from a high of \$2.2 billion in FY 2001.

<http://www.nsf.gov/statistics/infbrief/nsf06315/>

Science Committee Discusses New Agency for Energy R&D

One of the recommendations of the National Academies' October 2005 report on U.S. competitiveness, "Rising Above the Gathering Storm," was the creation, within the Department of Energy, of an organization modeled after the Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA). This organization would be called the Advanced Research Projects Agency-Energy (ARPA-E) and would sponsor out-of-the-box, transformational R&D that would help the nation meet its long-term energy challenges. On March 9 a House Science Committee hearing explored a number of issues surrounding the ARPA-E proposal, including how its role and circumstances would differ from those of DARPA, what exactly its mission should be, and how it might be funded.

<http://www.aip.org/fyi/2006/049.html>

Impressum**Herausgeber:**

VDI Technologiezentrum GmbH
Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,
Technologie und Innovation
Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Referat 211

Redaktion:

Dr.-Ing. Raimund Glitz
0211/6214-546, glitz@vdi.de
Dr. Andreas Ratajczak
0211/6214-494, ratajczak@vdi.de
VDI Technologiezentrum GmbH

Erscheinungsweise: 14-tägig,

online unter  **internationale-kooperation.de**

Die Informationen werden zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache wiedergegeben.